



BASF startet Open Innovation-Wettbewerb zum Thema Energiespeicherung

BASF startet Open Innovation-Wettbewerb zum Thema Energiespeicherung. Ideen können bis zum 2. Juni 2015 eingereicht werden, Gewinner erwartet Preisgeld von 100.000 €. Wettbewerb ist wichtiger Bestandteil des Co-Creation-Programms, das BASF im Jubiläumsjahr durchführt. Die besten Konzepte können als Forschungsprojekt mit BASF umgesetzt werden. Das Ziel des Innovationswettbewerbs, den BASF heute startet, ist es, Ideen für die Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien zu finden. Gesucht werden zukunftsfähige Technologien, die es ermöglichen, Strom aus dem Netz zu speichern und wieder dort einzuspeisen. BASF will gemeinsam mit Unternehmen, Wissenschaftlern, Start-ups und Erfindern effiziente Lösungen finden, mit denen die Langzeit-Speicherung von Energie, etwa durch niedrigere Investitionskosten, auch finanziell rentabel wird. Bei den eingereichten Vorschlägen sollte innovative Chemie eine zentrale Rolle spielen. Ideen können bis zum 2. Juni 2015 über die Online-Plattform NineSights (www.ninesigma.com/) eingereicht werden. Mitarbeiter der BASF sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Eine Jury aus BASF-Experten und externen Fachleuten prüft die eingereichten Konzepte und wählt bis zu fünf Gewinner aus. Diese werden im November 2015 bekannt gegeben. Die Gewinner erhalten für ihre Ideen ein Preisgeld von je 100.000 € und haben die Chance, diese als Projekt gemeinsam mit BASF umzusetzen. Mit dem Ziel neue Ideen zu finden und Kontakte zu knüpfen, ist der Wettbewerb ein wichtiger Bestandteil des Co-Creation-Programms, das BASF im Jubiläumsjahr durchführt. Dieses Programm unter dem Namen Creator Space™ bietet innovative Formate für den virtuellen und persönlichen Austausch und umfasst außerdem drei hochkarätige Wissenschaftssymposien. Auf diesen Wegen sollen neue Ideen gesammelt und die Diskussion zu den Themen Energie, Ernährung und städtisches Leben gefördert werden. Ziel ist es, Menschen und Ideen zusammenzubringen, um an Lösungen für dringende gesellschaftliche Herausforderungen zu arbeiten. Der Innovationswettbewerb zum Thema Energiespeicherung wird vom BASF-Forschungsbereich "Process Research and Chemical Engineering" geleitet. Weltweit wird immer mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen. Diese stehen jedoch nicht rund um die Uhr zur Verfügung, da die Stromerzeugung aus Sonne und Wind abhängig von Wetter, Tages- und Jahreszeit ist. Dabei gibt es sowohl Phasen mit einem Überangebot an Strom als auch Phasen, in denen kaum Strom erzeugt wird. Um eine kontinuierliche Stromversorgung sicherzustellen, muss der Strom aus erneuerbaren Energiequellen deshalb gespeichert werden, bevor er an die Verbraucher geliefert wird. Bisher lohnt sich jedoch die Speicherung der überschüssigen Energie finanziell nicht. Weitere Informationen zum Open Innovation-Wettbewerb unter: www.basf.com/energy-contest Über BASF. BASF steht für Chemie, die verbindet - seit nunmehr 150 Jahren. Unser Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Als das weltweit führende Chemieunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation unterstützen wir unsere Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. Die BASF erzielte 2013 einen Umsatz von rund 74 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende mehr als 112.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com. Ansprechpartner: Elisabeth Schulz +49 621 60-71233 

Pressekontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

Firmenkontakt

BASF AG

67056 Ludwigshafen

Die BASF ist das führende Chemieunternehmen der Welt. Mit ca. 112.000 Mitarbeitern, sechs Verbundstandorten und 376 weiteren Produktionsstandorten weltweit bedienen wir Kunden und Partner in fast allen Ländern der Welt.